

Protokoll

Sitzung Euregiorat am 9. Juni 2022 um 14:00 Uhr im Vrijheidsmuseum Groesbeek
Wylerbaan 4, 6561 KR Groesbeek

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Thomas Ahls, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Ein besonderer Gruß geht an den Gastgeber Herrn Wiel Lenders, Direktor des Vrijheidsmuseum und Herrn Erik Weijers als Vertreter der Gemeinde Berg en Dal. Ebenfalls heißt er alle neuen Ratsmitglieder herzlich willkommen und wünscht ihnen eine produktive Zeit im Euregiorat.

Im Anschluss erklärt der Vorsitzende die Funktionsweise der Abstimmung. Zuerst werden die Enthaltungen erfragt, dann die Nein-Stimmen und zuletzt die Ja-Stimmen, die es für einen Beschlussvorschlag gibt.

Er gibt daraufhin Herrn Erik Weijers, Gemeinde Berg en Dal, das Wort. Dieser heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und bringt den Euregioratsmitgliedern seine Gemeinde etwas näher.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Weijers. Anschließend gibt er das Wort an Herrn Wiel Lenders, der einen kurzen Vortrag über das Vrijheidsmuseum hält.

Der Vorsitzende dankt Herrn Lenders für den informativen Beitrag. Anschließend fragt er, ob die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen werden kann. Es gibt keine Vorbehalte oder Kommentare. Die Tagesordnung wird daher unverändert festgestellt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 10. März 2022

Der Vorsitzende fragt, ob es zum Protokoll noch Fragen oder Anmerkungen gibt.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen in Bezug auf das Protokoll.

Beschluss:

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Euregionaler Mobilitätsplan

Der Vorsitzende erläutert, dass der Euregiorat am 10. März den Euregionalen Mobilitätsplan verabschiedet hat und außerdem 5 Mobilitätsinitiativen (Fallstudien) identifiziert hat, die im Rahmen des INTERREG-Projektes Euregionaler Mobilitätsplan weiterentwickelt werden sollen. Für jede Fallstudie wird untersucht werden, welche Partner, Maßnahmen und Finanzmittel benötigt werden, um die entsprechende Mobilitätsinitiative zu realisieren. Ziel ist es, dass diese Fallstudien anschließend (aber außerhalb des INTERREG-Projektes Euregionaler Mobilitätsplan) auch tatsächlich durchgeführt werden.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Kees den Hollander, Studio Verbinding Nijmegen, der den Ansatz zur Realisierung der Fallstudien und den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation weiter erläutern wird.

Fallstudie 1: Fahrradrouten

Der Vertreter der Gemeente Land van Cuijk, Herr Jilisen fragt, ob das Land van Cuijk in der Fallstudie auch berücksichtigt wird?

Herr den Hollander erläutert, dass es möglich sei, die Strecke Boxteler Bahn auszuweiten.

Herr van der Linden Vertreter der Gemeente Mook en Middelaar fragt nach, um welche Art von Fahrradroutes es sich handelt? Beispielsweise Touristenroutes?

Herr den Hollander, antwortet, dass es sich vor allem um Schnellradwege für den utilitären Gebrauch handelt.

Fallstudie 2: Mobilitätspunkte

Herr Kooijmans Vertreter der Gemeente Rheden fragt, ob die Übersicht über die Standorte der Mobilitätspunkte schon verfügbar ist.

Herr den Hollander erklärt, dass dies momentan noch nicht der Fall ist. Man befindet sich in der Vorarbeit für das nächste Stakeholdertreffen Ende Juli.

Herr Smit von der Gemeinde Duiven fragt nach, inwieweit auch die barrierefreie Zugänglichkeit der Mobilitätspunkte berücksichtigt wird.

Herr den Hollander antwortet, dass man diese Vorgaben nicht explizit beachte, aber indirekt werden die Inklusionsvorschriften umgesetzt.

Herr Huijgens, Vertreter der Gemeente Apeldoorn, erklärt, dass sich die Provinz Gelderland ebenfalls stark mit dem Thema Mobilität auseinandersetzt und fragt, ob deshalb ein Austausch zum Thema Mobilität besteht?

Herr den Hollander antwortet, dass die Provinz Gelderland einer der ersten war, die sich gemeldet haben, um am Thema mitzuarbeiten.

Herr Tiggers, Vertreter der Gemeente Lingewaard, erklärt, dass man nun den ÖPNV von Nijmegen nach Kleve mit der EC-Karte bezahlen kann. Es stehen ebenfalls weitere Veränderungen in den Niederlanden an. Wird dies weiter verfolgt?

Herr den Hollander sagt, dass dies in dieser Fallstudie nicht der Fall ist. Aber es ist Teil des Mobilitätsplan 2030. Mehr Bezahlmöglichkeiten sind definitiv ein Anhaltspunkt für die Zukunft. Umgesetzt wird es aber nicht in dieser Fallstudie.

Fallstudie 3: Ladeinfrastruktur

Herr Bender, Vertreter der Gemeente Nijmegen, fragt nach, ob es nicht möglich ist Ladestationen in Laternenmasten zu integrieren.

Herr den Hollander erwähnt, dass dies unter dem Punkt Technischer Standard notiert wird.

Herr Kooijmans, Vertreter der Gemeinde Rheden, erwähnt, dass es auf deutscher Seite viel mehr Wasserstofftankstellen gibt als auf niederländischer Seite. Er fragt, ob dies in der Grenzregion auch der Fall ist.

Herr den Hollander erklärt, dass man das nur schwer sagen kann. Das Thema Wasserstoff ist zu unerforscht und vor allem für größere Fahrzeuge und den Frachtverkehr ausgelegt. In der Region Achterhoek hat z.B. die Stichting Kiemt die Initiative ergriffen, für den Personenverkehr 10 Wasserstoffstationen einzurichten. In Deutschland gibt es diese Wasserstoffstationen vor allem bei den Häfen und sind für den LKW-Verkehr gedacht.

Herr Brands, Vertreter der Gemeinde Duiven, hakt nach, ob das heißt, dass das Thema Wasserstoff nur für den Frachtverkehr vorgesehen ist.

Herr den Hollander sagt, dass die Entwicklung momentan noch stattfindet. Es ist schwer hierzu eine konkrete Antwort zu geben.

Fallstudie 4: Logistik

Frau Maaijen, Vertreterin der Gemeinde Overbetuwe, sagt in Bezug auf den geplanten Railterminal in Gelderland, dass dieser noch nicht fertiggestellt ist und das auch noch nicht klar ist, ob der Terminal kommen wird. Daher plädiert sie dafür, den Railterminal nicht bei der Ausarbeitung dieser Fallstudie zu berücksichtigen.

Herr den Hollander antwortet, dass der Railterminal noch keine Rückmeldung gegeben hat, deshalb ist das momentan kein Thema.

Herr van Riswijk, Vertreter der Gemeente Zevenaar, fragt, ob das Interesse an beiden Seiten beim Thema Logistik durch das Misstrauen gegenüber der Regierung begrenzt ist.

Herr den Hollander erklärt, dass beispielsweise die Industrie- und Handelskammer die Logistik als eine wichtige Funktion in der Marktindustrie ansieht und unterstützt demnach die Zusammenarbeit. Auf niederländischer Seite bei der Kamer van Koophandel ist dies nicht der Fall.

Fallstudie 5: Mobility on Demand

Herr Smit, Vertreter der Gemeente Duiven, merkt an, dass die Fahrten der Haltetaxi RRReis nicht in dem allgemeinen niederländischen OPNV-Verzeichnis 9292.nl ausgewiesen sind. Das muss bekannter werden.

Herr den Hollander erwähnt, dass es eine gute Anmerkung ist, die notiert wird.

Herr van der Linden, Vertreter der Gemeente Mook en Middelaar, steht dem Thema positiv gegenüber und fragt, ob es möglich ist Leihwagen aus den Niederlanden mit über die Grenze zu nehmen und beispielsweise in Kleve abzustellen?

Herr den Hollander sagt, dass dieses Thema nicht in diese Fallstudie passt, es aber ein interessanter Punkt für die Fallstudie zu den Mobilitätspunkten ist. Es wird notiert.

Herr van der Elzen, Vertreter der Gemeente Land van Cuijk fragt, ob man die Sitzungsunterlagen, Protokolle und Teilnehmerlisten der Stakeholdermeetings via Mail erhalten kann?

Herr den Hollander bejaht dies und erwähnt, dass man sich hierfür am besten an Frau Oudman wendet. Die Kontaktdaten stehen am Ende der Präsentation.

Der Vorsitzende dankt Herrn den Hollander und fragt, ob es hierzu noch weitere Fragen oder Anmerkungen gibt.

Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 4 INTERREG VI A 2021 – 2027

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Sjaak Kamps, welcher die wesentlichen Punkte des Interreg VI A Programms anhand einer Präsentation erläutert.

Herr Baart, Vertreter der Gemeinde Apeldoorn, fragt nach, ob Ratsmitglieder oder Gemeinden noch großartig bei der Entwicklung von Projekten mitarbeiten können?

Herr Kamps antwortet, dass dies leider nicht mehr ganz so der Fall sein wird. Viele Ratsmitglieder sind ja auch in Euregio-Ausschüssen vertreten, wo regelmäßig über Projekte beraten wird. Außerdem haben die Ratsmitglieder eine wichtige Rolle als Multiplikator, wenn es darum geht, die Fördermöglichkeiten von Interreg und offene Projekte innerhalb der eigenen Kommune bekannter zu machen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Vorstand der Euregio Rhein-Waal ebenfalls nicht ganz zufrieden mit der Verfahrensweise ist. Aber ich kann auch aus Erfahrung sagen, dass die wesentlichen Einflüsse aus den Ausschüssen kamen, wo viele von Ihnen wie eben erwähnt, vertreten sind.

Herr Kooijmans, Vertreter der Gemeente Rheden, fragt, ob man zum Thema von Seiten der Gemeinde nicht einen Informationstag mit der Unterstützung der Euregio Rhein-Waal durchführen kann.

Herr Kamps, bejaht dies mit dem Hinweis, dass das Regionale Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal derartige Initiativen gerne unterstützt.

Der Vertreter der Gemeente Rheden fragt, wie der Zusammenhang zwischen den eben vorgestellten Usecases und Interreg VI ist.

Herr Kamps antwortet, es kann einen Zusammenhang geben, wenn man dies weiter ausarbeitet. Dann kann es sogar ein Interreg-Projekt werden.

Herr Spinrath, Vertreter des Landschaftsverbands Rheinland, fragt, ob es möglich ist ein Projekt Euregioübergreifend anzumelden. Und fragt weiter, ob dies auch dann möglich ist, wenn Euregios aus anderen Grenzverläufen beteiligt sind?

Herr Kamps bejaht die erste Frage. Auf die andere Frage antwortet er, dass Projekte außerhalb des Programmgebietes Interreg Europe betreffen.

Herr Bartels, Vertreter der Gemeente Renkum, merkt an, dass er aus seiner Kommune eine Stiftung kennt, die sich eigentlich noch ein wenig mehr Unterstützung bei der weiteren Umsetzung wünscht.

Herr Kamps erwähnt, dass man in solchen Fällen einfach einen Termin bei der Euregio machen soll, um sich persönlich über weitere Schritte beraten zu lassen.

Herr van der Veer, Vertreter der Provinz Gelderland, fragt, ob es möglich ist, dass man in dem Infoblatt zu den Interreg-Fokusthemen auch Vorbilder bzgl. des Tierwohls für den Bereich Agro & Food aufnehmen kann und fragt ebenfalls, ob hierbei nach den neuen Interreg-Regeln ebenfalls ein Projekt entstehen könnte.

Herr Kamps antwortet, dass es gute Ansätze sind, ob es letztlich ein Projekt wird, wird dann der Prozessverlauf zeigen.

Herr Barten von der Stadt Rheinberg fragt nach, was genau die Laufzeit des neuen Programms ist und ob es möglich ist, konkrete Beispiele in der Ratssitzung vorzustellen.

Herr Kamps erläutert, dass das neue Interreg VI Programm von 2022 bis 2027 läuft. Gerne kommt er dem Wunsch nach, in einer nächsten Sitzung konkrete Projektbeispiele vorzustellen.

Der Vorsitzende dankt Herrn Kamps und fragt, ob es hierzu weitere Fragen oder Anmerkungen gibt.

Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Euregiorat nimmt die Präsentation von TOP 4 zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise bei der Standpunktbestimmung der Projekte zu.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 5 Finanzen

Der Vorsitzende erklärt, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH BDO aus Münster die Jahresrechnung für das Jahr 2021 geprüft hat. Anschließend übergibt er das Wort an Herrn van Riswijk, der die Ergebnisse aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 29.04.2022 kurz erläutert.

Herr van Riswijk, Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses, erläutert die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung und dankt der Euregio Rhein-Waal für die geleistete Arbeit. Der Prüfbericht beinhaltet keine Feststellungen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn van Riswijk für die Zusammenfassung und fragt die Ausschussmitglieder, ob es hierzu noch Fragen oder Anmerkungen gibt.

Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Euregiorat nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis. Anmerkungen zum Prüfbericht sind nicht erforderlich.

Der Euregiorat stellt das Rechnungsprüfungsergebnis 2021 fest und beschließt, den Fehlbetrag des Jahres 2021 in Höhe von 12.346,38 € der Ausgleichsrücklage zu entnehmen.

Der Euregiorat beschließt die Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers für das Haushaltsjahr 2021.

TOP 6 Euregioratsreise Brüssel 22. und 23. September 2022

Der Vorsitzende verweist auf das vorab versandte Programm und erwähnt, dass sich interessierte Ratsmitglieder noch bis Ende Juni unter info@euregio.org für die Reise anmelden können.

Der Vorsitzende fragt abschließend, ob es hierzu Fragen oder Anmerkungen gibt?

Paul Baart, Gemeinde Apeldoorn, merkt an, dass es auch wichtig wäre, die Möglichkeit zu haben, sich neben Herrn Frans Timmermans, auch mit anderen EU-Abgeordneten austauschen zu können. Inwiefern hat man deshalb Einfluss auf das Programm?

Herr Kamps sagt, dass verschiedene EU-Abgeordnete eingeladen sind, aber dass die Geschäftsstelle offen ist für weitere Anregungen für die Gestaltung des Programms.

Die Vertreterin der Gemeinde Overbetuwe, Gerdien Maaijen, fragt nach, ob sich auch stellvertretende Euregioratsmitglieder für die Reise nach Brüssel anmelden dürfen.

Herr Kamps antwortet, solange der Platz dafür reicht, ist das gerne gesehen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 7 Verabschiedung von den ausscheidenden Euregioratsmitgliedern

Der Vorsitzende erklärt den Ratsmitgliedern, dass es aufgrund der Kommunalwahl in den Niederlanden am 16. März 2022 sowie der kommunalen Neugliederung fünf niederländischer Kommunen zur neuen Kommune Land van Cuijk zu Änderungen in der Zusammensetzung des Euregiorates kommt.

Der Vorsitzende geht kurz auf die veränderte Zusammensetzung ein und dankt den ausscheidenden niederländischen Ratsmitgliedern für ihren Einsatz in der vergangenen Sitzungsperiode und überreicht ihnen ein kleines Abschiedsgeschenk.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 8 Mitteilungen

Der Vorsitzende ruft die Mitteilungen im Einzelnen auf.

Grenzlandkonferenz Aachen

Der Vorsitzende berichtet aus eigener Erfahrung von der vergangenen Grenzlandkonferenz in Aachen. Die nächste Grenzlandkonferenz wird in 2023 in Nijmegen stattfinden.

Hierzu gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Sicherheitskonferenz Apeldoorn

Der Vorsitzende berichtet aus eigener Erfahrung von der vergangenen Sicherheitskonferenz in Apeldoorn.

Bürgermeister Heerts von Apeldoorn ruft alle Mitglieder auf, selber auch Aktivitäten zu organisieren. Für Apeldoorn war es als relativ neues Mitglied eine sehr positive Erfahrung.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Informationsveranstaltung neue Euregioratsmitglieder

Der Vorsitzende teilt mit, dass am 13. Oktober 2022 um 15:00 Uhr eine Informationsveranstaltung für die neuen Ratsmitglieder stattfinden wird. Eine konkrete Einladung hierzu erfolgt noch.

Hierzu gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Euregio-Wegweiser

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Aufruf zur Teilnahme am 7. Juni 2022 postalisch versandt wurde.

Hierzu gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Rückblick Schulwettbewerb

Hierzu gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Ergebnisse Landtagswahlen NRW

Hierzu gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 9 Rundfrage/Schließung

Der Vorsitzende dankt allen Teilnehmern für die konstruktive und angenehme Sitzung. Er lädt die Anwesenden ein, sich in der Lobby zu vernetzen oder an einer Führung durch das Vrijheidsmuseum teilzunehmen.

Seitens der Gemeinde Gennep erfolgt eine Nachfrage bezüglich des Sachstandes der Windkraftanlagen im Reichswald.

Der Vorsitzende erläutert, dass er zu diesem Thema seit längerer Zeit keine neuen Infos erhalten hat. Falls ein Euregioratsmitglied hierzu etwas weiß, darf er dies gerne mitteilen.

Herr Kersten, Vertreter der Gemeinde Kranenburg, antwortet, dass die Rechtsgrundlage hierbei momentan etwas schwammig sei und dieses Thema deshalb vorerst auf Eis gelegt wurde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 15:40 Uhr.

Danach folgt noch eine Führung durch die Ausstellung des Vrijheidsmuseums und ein anschließender Umtrunk.

Protokoll

Waltraud Knoor
15. Juni 2022